Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zweiunddreißigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 2. Ratibor den 4. Januar 1834.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen:

No.	Namen des Gutes.	Kreis.	Namen des abgegangenen Gerichtshalters.	Namen des wieder angestellten Gerichtshalters
1.	Pietze und Peterkowitz.	Rybnick.	Stadtrichter Kubitzky.	Stadtrichter v. Schalscha zu Loslau.
2.	Osseg.	Grottkau	Stadtrichter Wichura.	Justitiarius v. Donat zu Grottkau.
3.	Sonnenberg.	Falkenberg.	Derselbe.	Derselbe.
4.	Stoeblau.	Cosel.	Stadtrichter v. Schalscha.	Syndikus Schwarz zu Ratibor.

Personal-Veränderungen des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien.

Befördert:

1) Der Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Kauffer zum Stadtrichter in Guttentag.
2) Der Justitiarius Adamczick zum Land- und Stadtrichter zu Groß-Strehlitz.
3) Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller zu Trebnitz zum Stadtrichter in Grottkau.
4) Der Justitiarius Strzybny zu Ratibor zum Justiz-Rath.

Versetzt:

1) Der Ober-Landes-Gerichts-Auskultator Oswald zu Breslau zum hiesigen Ober-Landes-Gericht.

2) Der Stadtrichter Roeseler zu Grottkau als Justiz-Amtmann nach Genthin.

Gestorben:

Der Justiz-Rath und Kanzleidirektor Kersten.

Bekanntmachung.

Den verehrlichen Mitgliedern hiesigen Sterbe-Kassen-Vereins geben wir folgende pflichtmäßige Nachricht über dessen Zustand bei gegenwärtigem Jahresschluß.

Mit *ult.* December *pr.* verblieb Kassenbestand = =	85 Rtlr.
seit dem sind an ausgeschriebenen Beiträgen berichtigt = =	437 —
	522 —
hievon wurden im Laufe des Jahres an 5 Witwen gezahlt =	434 —
mithin liegen für den nächsten Todesfall baar in der Kasse =	88 —
Im abgewichenen Jahre sind den verbliebenen = =	85 Mitgliedern
zugetreten = =	10
	95
ausgeschieden 1	
ausgeschlossen 1	
gestorben 5	
folglich Abgang =	7
der Verein zählt also dermalen = = =	88 Mitglieder

und ist sonach nur noch 12 Individuen statutenmäßig der Beitritt verstattet.

Ratibor den 31. December 1833.

Die Vorsteher des Sterbe-Kassen-Vereins.

Cuno. Lorenz. Reisewitz.

Großes Feuerwerk.

Am 16. October v. J. wurden zu London, auf Befehl des Lord-Majors, 11000 Centner Thee, von brittischen Himbeerblättern verfertigt, öffentlich und feierlich verbrannt. Das Acciseamt hatte dieses eingeschwärzte Surrogat weggenommen. Dieser Actus geschah im Garten des Accisenhauses, und obschon durch Auffahrung einer Menge Spritzen und Aufstellung einer großen Zahl Arbeiter für eine mögliche Weiterverbreitung der Flammen gesorgt war, so schwebten die Nachbarn doch dabei in bedeutender Angst und groß war die Klage über den unerträglichen Dampf und Geruch, den das neumodische Auto-da-fé verbreitete. Der Pseudo-Thee war aus der Fabrik eines gewissen Hrn. Heale, in des-

sen Werkstätten ungeheuer viel solches Zeug seit Jahren schon gemacht und nicht allein den englischen, sondern auch den deutschen Theetrinkern als chinesisches Produkt angeschmiert worden ist.

Gefundenes.

Nachstehendes Triolet welches ich neulich in einem Journale gefunden, gehört gewiß zu den vorzüglichsten dieser Gattung und verdient dem bekannten französischen Triolet: „le premier jour du mois de may etc." rühmlichst zur Seite gestellt zu werden.

P—m.

An Laura.

Für Einen Kuß von Deinem Munde
Gäb' ich der ganzen Erde Gold.
Ich trüge gern die schwerste Wunde
Für einen Kuß von Deinem Munde.
O Laura sag', wann schlägt die Stunde,
Wo du gewährst den Liebessold?
Für einen Kuß von Deinem Munde
Gäb' ich der ganzen Erde Gold!

Velt.

Subhastations = Patent.

Auf Antrag eines Real = Gläubigers subhastiren wir hierdurch den dem Johann Witteczeck gehörigen sub No. 10 zu Brzezie gelegenen gerichtlich auf 1648 rtlr. 15 sgr. gewürdigten mit der Brandweinbrennerei Gerechtigkeit versehenen Kretscham, setzen einen Termin

auf den 30. Januar 1834
auf den 27. Februar 1834

und peremtorie in unserm Sessionszimmer

auf den 9. April 1834 Vormittags um 10 Uhr

an, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 22. November 1833.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Wohnungsgesuch.

Ich wünsche zu Ostern d. J. eine möglichst geräumige Wohnung mit Pferdestall und Wagenschoppen in der Stadt zu miethen, und bitte die resp. Hausbesitzer, auf mich gütigst Rücksicht zu nehmen.

Ratibor den 1. Januar 1834.

Der Oberlandesgerichts = Justiz=Commissar
Dr. Fr. Weidemann.

Gasthof = Empfehlung.

Da das hierorts seit undenklicher Zeit unter dem Namen Schwierklanetz bestandene Gasthaus, dermalen ganz neu und massiv erbaut, zur Aufnahme der resp. Reisenden möglichst bequem eingerichtet ist, so verfehle ich nicht, solches hiermit ganz ergebenst bekannt zu machen, und mich dem geneigten Wohlwollen und geehrten Zuspruch der hohen Herrschaften und allen resp. Reisenden, mit der Versicherung der erwünschten Aufnahme und promptesten Bedienung hochachtungsvoll bestens zu empfehlen.

Rybnik den 8. December 1833.

Bernard Zelasco
Gastwirth.

Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, wie ich gesonnen bin wiederum Tanz = Unterricht

wie früher fortzusetzen, und ersuche ich etwannige Schüler bis zum 6. k. M. sich bei mir zu melden, zumal mit diesem Tage der 1ste Cursus beginnen wird.

Ratibor den 31. December 1833.

Kunschel,
Tanzlehrer, wohnhaft
beim Hrn. Kaufmann Weiß.

G. Meißner

Tapezierer aus Breslau, empfiehlt sich Einem verehrungswürdigen Publikum mit aller Art Polster = Arbeit, französischen Bett-Madratzen, Aufmachen der Vorhänge und einer Auswahl der schönsten Tapeten.

Wohnhaft Langegasse No. 45
in Ratibor.

Bier = Anzeige.

Die von mir früher in Gnadenfeld gebrauten Biersorten sind in derselben Güte und billigem Preise wieder bei mir zu haben.

Stadtbrauhaus Cosel
im December 1833.

H. Wünsche.

Es ist mir am 23. d. M. ein altmodisch gearbeiteter silberner Eßlöffel mit den Buchstaben C. P. gezeichnet und dessen Stiel mit einem schmalen Rändchen gravirt ist, abhanden gekommen. Da mir an dessen Wiedererlangung sehr viel gelegen ist, so verspreche ich demjenigen, welcher mir den Löffel wiederverschafft eine angemessene Belohnung.

Dzimirsch den 30. December 1833.

M. von Bornstedt.

Es ist den 2. Januar d. J. auf dem Wege von Budzin nach Ratibor ein Bettsack, mit einem Deckbett, drei Kopfkissen, und einer grauen und blaudrillichnen Matraze vom Wagen abgeschnitten worden. Die Betten waren weiß überzogen, die Indelte weiß und roth gestreift und mit dem Namen Robert gezeichnet.

Wer diese Sachen an die Redaction des Oberschls. Anzeigers abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 3. Januar 1834.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 2. Januar 1834.		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
	Höchster Preis.	1	—	6	—	22	—	—	17	6	—	14	—	—	27	6
	Niedrig. Preis.	—	26	—	—	19	—	—	14	6	—	12	6	—	21	6